Zukünftige ÖPNV-Anbindung Neuer Friedhof

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die darin enthaltenen Hinweise und Fragen zur zukünftigen ÖPNV-Anbindung des Neuen Friedhofs.
Wichtig vorweg:
Der Neue Friedhof bleibt auch künftig gut erreichbar und bekommt im Rahmen des Projektes TRAM WEST sogar neue Direktverbindungen. Die Umstellung von der Straßenbahn auf Busverkehr ist kein Rückzug des ÖPNV, sondern Teil einer langfristigen Weiterentwicklung des gesamtstädtischen Verkehrsangebotes.

Uns ist bewusst: Veränderungen im Nahverkehr werfen Fragen auf – besonders dann, wenn sich gewohnte Wege und Verbindungen ändern. Deshalb möchten wir Ihnen die Hintergründe und die künftige Entwicklung transparent erläutern.

Warum entfällt die Straßenbahnanbindung?
Die Brücke Rennbahnallee (gemeinsames Bauwerk für Kfz und Straßenbahn) über die Eisenbahnstrecke wird ab Oktober 2026 abgerissen und anschließend eine Brücke für den Kfz-Verkehr gebaut.
Im Vorfeld wurde geprüft, ob eine neue Straßenbahnbrücke gebaut werden sollte. Dies hätte hohe Investitionen im zweistelligen Millionenbereich erfordert, die angesichts der geringen Nachfrage nicht wirtschaftlich vertretbar gewesen wären. Die Straßenbahnhaltestelle Neuer Friedhof wird im Durchschnitt nur von durchschnittlich 705 Fahrgästen pro Tag genutzt (Stand 2025). Damit ist die Nachfrage auf diesem Abschnitt sehr gering (ca. 5% Auslastung).
In der Gesamtabwägung von Investitions- und Betriebskosten, Nutzen und Nachfrage wurde ein dauerhafter Straßenbahnbetrieb zum Neuen Friedhof daher als nicht wirtschaftlich vertretbar eingeschätzt. Vielmehr kann die heute ebenfalls relativ schwach ausgelastete Strecke zwischen Platz der Jugend und Zoo durch ihre Einbindung in die TRAM WEST in ihrer Wirtschaftlichkeit entscheidend gestärkt und damit langfristig als Bestandteil unseres Straßenbahnnetzes gesichert werden.
Diese Entscheidung basiert auf einem Beschluss der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock aus dem Jahr 2023 und entspricht den Zielen des gemeinsamen Nahverkehrsplanes, nach denen die jeweiligen Verkehrsmittel, Straßenbahn oder Bus, dort eingesetzt werden sollen, wo sie verkehrlich und wirtschaftlich am sinnvollsten sind.

Die künftige Anbindung in drei Phasen

1. Phase: Bauzeit der Brücke Rennbahnallee (Oktober 2026 bis Mai 2028)
Während der Bauarbeiten ist die Rennbahnallee für den gesamten Verkehr voll gesperrt.
Die Anbindung erfolgt in dieser Zeit ersatzweise über folgende Buslinien:

- Linie 29 (tagsüber neu im 20-Minuten-Takt, abends und am Wochenende alle 30 Minuten)
  Wüsteney – Neuer Friedhof – Campus Südstadt – S Parkstraße - Schwimmhalle - Zoo
- Linie 102 tagsüber zusätzlich alle 20 Minuten
  Kritzmow – Neuer Friedhof – Campus Südstadt (- Hauptbahnhof Süd)
- Straßenbahnlinie 6 bedient die Haltestelle Zoo zusätzlich während der Öffnungszeiten des Zoos

Ziel: zuverlässige Erreichbarkeit trotz Baustelle

Rostocker Straßenbahn AG
Hamburger Str. 115 • 18069 Rostock
Telefon: 0381 802-0 • Fax: 0381 802-2900
E-Mail: info@rsag-online.de • www.rsag-online.de

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Sabine Krüger
Vorstand: Yvette Hartmann, Jan Bleis

2. Phase: Nach Fertigstellung der Brücke (ab Mai 2028 bis Eröffnung TRAM WEST)
Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Brücke Rennbahnallee wird das Busangebot neu geordnet und ausgebaut.
Buskonzept:

- Anpassung des bestehenden Busangebots (Linien 28, 29 und 102) im Zusammenhang mit den geplanten Bauarbeiten in der Satower Straße.
- Weiterhin Straßenbahnanbindung des Zoos mit der Linie 6 während der Öffnungszeiten und Schaffung neuer Direktverbindungen vom Neuen Friedhof.

Ziel: stabiles und leistungsfähiges Busnetz im Alltag

3. Phase: Mit TRAM WEST (vsl. ab 2031)
Mit der Inbetriebnahme der TRAM WEST wird das gesamte ÖPNV-Netz im Rostocker Westen neu organisiert – auch rund um den Neuen Friedhof.
Ein auf TRAM WEST abgestimmtes Buskonzept mit folgenden Vorteilen:

- mehr Direktverbindungen (u.a. Richtung Innenstadt, KTV, Hauptbahnhof, Reutershagen)
- häufigere Fahrten durch mehrere Buslinien auf derselben Strecke
- kürzere Reisezeiten und abgestimmte Anschlüsse
- bahnsteiggleicher und barrierefreier Umstieg vom Bus zur Straßenbahn an der neuen Haltestelle Zoo/Darwineum

Ziel: deutlich attraktiveres, komfortableres Gesamtangebot im Rostocker Westen

Was bedeutet das konkret für Sie?
Der Neue Friedhof bleibt auch künftig zuverlässig an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Die Erreichbarkeit wird dabei insgesamt weiter verbessert: Bestehende Direktverbindungen bleiben weitgehend erhalten und werden gezielt ergänzt. Gleichzeitig ist vorgesehen, das Angebot mit dichteren Takten und erweiterten Bedienzeiten gegenüber dem heutigen Zustand auszubauen. Gerade für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtweide und von Kritzmow/Stäbelow verbessert sich die Anbindung mit den Linien 29 und 102.
Darüber hinaus werden wir untersuchen, wie der Busverkehr perspektivisch auch qualitativ weiter verbessert werden kann – etwa durch eine bevorrechtigte Führung oder abschnittsweise Busspuren, um Zuverlässigkeit und Reisezeiten zu optimieren.
Mit der Weiterentwicklung des Gesamtnetzes im Zuge der TRAM WEST entsteht ein noch besser verknüpftes und leistungsfähiges Angebot, von dem auch der Bereich Neuer Friedhof/ Stadtweide profitiert.
Außerdem wird die bisherige Straßenbahntrasse zwischen Zoo und Neuer Friedhof nicht überbaut. So bleibt die Möglichkeit bestehen, die Trasse bei zukünftigen städtebaulichen Entwicklungen wieder zu nutzen.

Unser Ziel bleibt dabei klar: Der Neue Friedhof wird auch in Zukunft gut, zuverlässig und komfortabel mit dem ÖPNV erreichbar sein.

Steffen Nozon
Abteilungsleiter
Strategische Verkehrsplanung und Mobilität
Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Erik Weitz
Abteilungsleiter
Strategische Verkehrsplanung
Rostocker Straßenbahn AG